

Echter Mehltau an Stachelbeeren

An Stachelbeeren kann es schon kurz nach dem Austrieb zu ersten Infektionen durch den **Amerikanischen Stachelbeermehltau (*Sphaerotheca mors-uvae*)** kommen. Ein Befall zeigt sich zunächst durch einen weißen, mehlintigen Belag an den Triebspitzen. Später infiziert der Pilz auch die Früchte, die sich dann ebenfalls mehlig weiß verfärben, bis der Pilzbelag später zunehmend verbräunt. Ein weiteres Anzeichen eines Mehltaubefalls sind leicht gestauchte Triebspitzen.



Um Infektionen durch den Amerikanischen Stachelbeermehltau zu verhindern, sollten infizierte Stachelbeertriebe schon während des Winters (vor dem Austrieb) um etwa ein Drittel zurückgeschnitten werden.

Ab Beginn des Austriebs kann man zur Befallsvorbeugung zusätzlich eine mehrmalige Behandlung mit einem zugelassenen Pilzbekämpfungsmittel, wie z. B. **Compo Bio Mehltau-frei Thiovit Jet**, **Netz-Schwefelit WG** oder **Dr. Stähler Asulfa Jet Mehltau-Frei**, durchführen. Die Ausbringung der Präparate sollte aber nicht bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung stattfinden. Es ist nicht auszuschließen, dass es sonst möglicherweise zu einer Schädigung der Pflanzen (Unverträglichkeit) kommen kann. Durch eine Behandlung mit einem pflanzenstärkenden Dünger, wie etwa **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**, lässt sich die Befallsgefahr darüber hinaus mindern.

gez. Andreas Vietmeier

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.